



arpeggio

Die Zeitschrift der Musikschule Region Thun

fokus

rückblick

ausblick

neu an der MSRT

teacher's corner

agenda / informationen

Lehrplan 21

Talentförderung | Videoproduktion | Ellenberger Wettbewerbe

Besuchswoche | Herbstlager

Lisa Läng | Michael Marending

Debora Fracchiolla

Wettbewerbserfolg | An- / Abmeldetermine | Stufentests

1 / 2021

musikschule
region thun



Lehrplan 21

Konsequenzen und Chancen für den Musikschulunterricht? Eine Meinungsbildung.

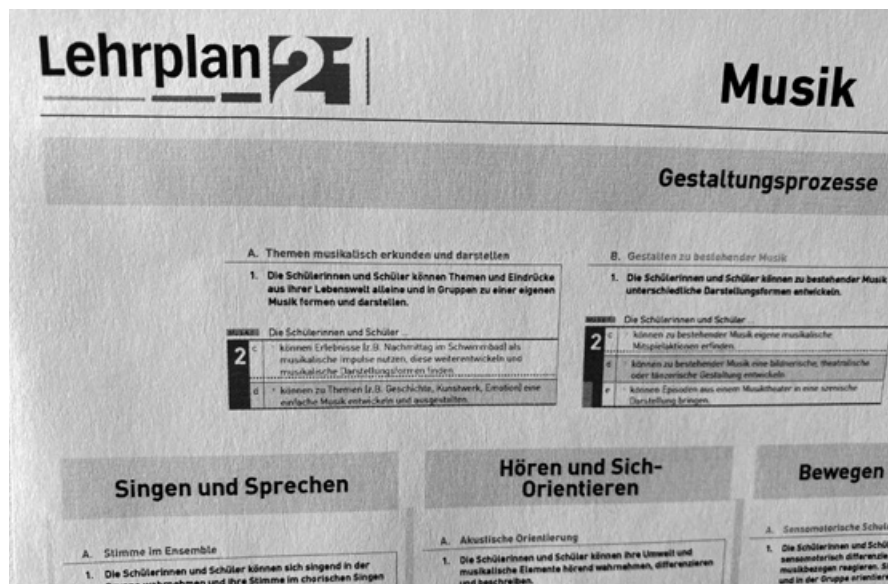
«I ha eifach ke Zyt meh für ds Üebe!»

So oder ähnlich klingt es ab und an, wenn sich eine Schülerin von der Musikschule abmeldet.

Ob die erhöhte Stundentafel im Schulalltag unserer Schülerinnen und Schüler seit der Einführung des Lehrplans 21 im Jahr 2018 häufiger als früher zu diesem Problem führt? Die Abmeldezahlen in den letzten beiden Jahren lassen leider vermuten, dass die Konsequenzen tatsächlich nicht ausbleiben.

Natürlich gibt es noch verschiedene andere Gründe, weshalb bereits nach ein oder zwei Jahren Musikschulunterricht eine Abmeldung erfolgen kann: Das Schulgeld ist für die familiäre Situation zu hoch, das Üben wird als zu anstrengend empfunden, der Unterricht wird nicht mehr gerne besucht...

Allerdings ergeben die Auswertungen unserer Umfragen bei den Austretenden nur wenige derartige Rückmeldungen. Weitaus am häufigsten wird angegeben, dass zunehmend die Zeit fehle, um die Musikschule zu besuchen und regelmässig zu üben, weil die schulische Belastung zu hoch sei und dies auch bereits in den unteren Schuljahren des Zyklus 1 und 2. Das bereitet uns Sorgen und ver-



anlasst uns, eine breit angelegte Umfrage unter den an der Musikschule eingeschriebenen Schülerinnen und Schülern zu lancieren.

Zeitliche Freiräume fördern Kreativität und Wohlbefinden

«Wem etwas wirklich wichtig ist, der findet auch die notwendige Zeit dafür». Dies hören wir immer wieder. Aber musische, kreative Tätigkeiten verlangen – soll die Freude daran langfristig erhalten

bleiben können – genügend zeitlichen Freiraum. Einfalls- und Ideenreichtum, Gestaltungsbedürfnis und genügend Ausdauer, dies alles ist wichtig, um sich musisch freudvoll und damit erfolgreich betätigen zu können. Ein wenig unbelastete Zeit oder gar etwas Langeweile im Alltag sind wichtiger Nährboden für kreatives, beharrliches und geduldiges Tun eines jeden Kindes, Jugendlichen oder Erwachsenen. Und genau deshalb ist für das Erlernen eines Instruments oder des Gesangs Musse, also freie Zeit und (innere) Ruhe, in der man seinen eigenen Interessen nachgehen kann, sehr wichtig. Gerade in der heutigen, tempo-reichen Zeit ist es eine grosse Chance, sich in etwas vertiefen zu lernen. Dies kann einem dabei helfen, die Herausforderungen des Lebens zu bewältigen. Und ausserdem können auch einfach Spass und Freude am Zusammenspiel mit anderen durchaus zu mehr Leichtigkeit im Alltag führen.

Umfrage zu den Auswirkungen des Lehrplans 21

Wir möchten herausfinden, wie es unseren Schülerinnen und Schülern mit der schulischen Belastung ergeht und ob noch genügend Zeit für den Musikschulunterricht und das Zusammenspiel mit Gleichgesinnten bleibt. Unser Ziel ist es, die am Bildungsauftrag der Musikschulen beteiligten Institutionen (Vorstand Trägerverein, Gemeindevertretungen und Bildungsdirektion) über die Ergebnisse der Umfrage zu orientieren.

Wir freuen uns deshalb sehr, wenn Du die Umfrage ausfüllst oder Sie als Eltern ihren Kindern dabei helfen. Bereits heute herzlichen Dank, dass Sie sich zehn Minuten Zeit dafür nehmen!



Link zur Umfrage:

Text: Christie Stoll



Dispensation vom Schulunterricht

Um diesen Freiraum etwas grösser zu halten, besteht seit Einführung des Lehrplans 21 die Möglichkeit, sich unter gewissen Umständen für den Musikschulunterricht von der Schule dispensieren zu lassen.

In den Allgemeinen Hinweisen und Bestimmungen (AHB) zum Lehrplan 21 hat die Erziehungsdirektion des Kantons Bern deshalb Folgendes festgehalten:

4.1.3 Kompensation von obligatorischem Unterricht / Absatz 2

Kompensation

Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen des fakultativen Unterrichts sowohl den Italienischunterricht als auch das Angebot der Schule oder den Musikunterricht an einer anerkannten Musikschule besuchen, erreichen in Kombination mit dem obligatorischen Unterricht eine hohe wöchentliche Lektionenzahl. In diesen Fällen kann die Schulleitung Abweichungen von der maximalen wöchentlichen Unterrichtszeit bewilligen. Zudem besteht die Möglichkeit, dass die Schulleitung eine Kompensation des obligatorischen Unterrichts genehmigt. Diese bietet sich in Fachbereichen an, in denen die Schülerinnen und Schüler deutlich mehr als die Grundansprüche auch mit reduziertem Pensum erreichen können.

Verschiedene Gemeinden haben zusammen mit der Musikschule entsprechende Gesuchsunterlagen ausgearbeitet. Die Unterlagen sind auf unserer Webseite aufgeschaltet (s. Kasten). In Gemeinden, welche keine spezifischen Dokumente bereithalten, kann das Gesuch durch die Eltern an die Schulleitung in persönlicher Form schriftlich eingereicht werden. Hier empfiehlt es sich, vorher mit der Schulleitung oder der Klassenlehrperson über den Wunsch zu sprechen, damit die notwendigen Voraussetzungen diskutiert werden können.

Etliche Schüler*innen haben in den vergangenen Jahren bereits von der Möglichkeit, sich dispensieren zu lassen, Gebrauch gemacht. Nachfolgend drucken wir dazu einige Gespräche mit Personen ab, welche von ihren Erfahrungen damit berichten.

1. Annika Guy ist Lehrperson für Klavier an der MSRT und unterrichtet in Spiez.

MW: Was hat sich aus Deiner Sicht mit Einführung des Lehrplans 21 im Bezug auf die Unterrichtstätigkeit verändert?

AG: Mit Einführung des LP 21 haben nun auch kleine Schüler*innen mehr Präsenzzeit in der Schule und weniger freie Nachmittage. Die für den Klavierunterricht zur Auswahl stehenden Zeitfenster sind kleiner geworden, die Bereitschaft, auf den (einzigen freien) Mittwochnachmittag auszuweichen hat abgenommen und wenn ich erst um 15.30 Uhr starten kann, wird es für mich und für die Kinder sehr spät.

MW: Wie viele Deiner Schüler*innen nehmen zur Zeit eine Dispensation in Anspruch?

AG: Zur Zeit sind es drei Schüler*innen.

MW: Kam die Initiative hierzu von Dir oder von den Schüler*innen selbst?

AG: Ich mache meine Schüler*innen jeweils im Frühling, wenn sie von der Schule die neuen Stundenpläne erhalten, auf diese Möglichkeit aufmerksam. Schüler*innen, die schon mal eine Dispensation hatten, melden sich oft von sich aus.

MW: Was ist Dein persönliches Fazit zu dieser neuen Regelung?

AG: Ich schätze diese Möglichkeit sehr. Ich muss die Schüler*innen abends dann nicht mehr berücksichtigen, was für alle Beteiligten eine Entlastung darstellt. Da immer auch die Raumfrage geklärt werden muss, bin ich sehr dankbar, dass im Längenstein gute Lösungen gesucht und gefunden werden.

2. Ronja Spielmann ist Klavierschülerin an der MSRT.

MW: Du hast für den Besuch Deines Instrumentalunterrichts eine Dispensation vom regulären Schulunterricht erhalten. Aus welchem Grund war das für Dich wichtig?

RS: Ich hatte neben der Schule nicht mehr genug Zeit, zu üben und in die Stunde zu gehen. Als ich von der Möglichkeit zur Dispensation gehört habe, passte das perfekt.

MW: Wie hast Du von dieser Möglichkeit erfahren?

RS: Ich kann mich nicht mehr genau daran erinnern, aber ich glaube, dass meine Klavierlehrerin mich darauf angesprochen hat.

MW: War das Antragsprozedere aus Deiner Sicht eher kompliziert oder eher einfach?

RS: Aus meiner Sicht war es ziemlich einfach und schnell erledigt.

3. Jürg Röthlisberger ist Co-Schulleiter am Schulhaus Strättligen in Thun.

MW: Wie viele Schüler*innen nehmen zur Zeit eine Dispensation in Anspruch?

JR: An unserer Schule sind es zwei bis drei Lernende, mehr nicht.

MW: Wie aufwendig ist aus Sicht der Volksschule das Dispositionsverfahren?

JR: Da sich die Gesuche an unserer Schule zahlenmässig in Grenzen halten, ist auch der zeitliche Aufwand nicht so gross.

MW: Welches sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Herausforderungen und Chancen dieses Modells?

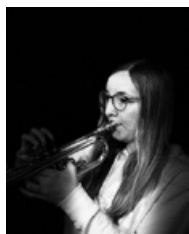
JR: Mit dem Lehrplan 21 haben die Schüler*innen mindestens 35 obligatorische Wochenlektionen. Das ist viel. Die Restzeit für alle Hobbies, für Familienaktivitäten, für das Erlernen eines Instruments ist beschränkt. Da kann dieses Modell eine Chance sein. Die Herausforderung sehe ich darin, dass die Schüler*innen wegen den Dispensationen den verpassten Schulstoff nachholen müssen. Die zeitliche Belastung kann dadurch noch grösser werden. Interview: Marc Wagner



Regionale Begabtenförderung – Intensivförderung Musik IFM

In der letzten Arpeggio-Ausgabe durften wir unter der Rubrik «Vorschau» über das neue dreistufige Programm im Rahmen der Begabtenförderung berichten. Nun gibt es einen ersten Rückblick auf Aktivitäten und Resultate.

Auf der regionalen Ebene des neuen Konzepts schlossen sich die Musikschulen unteres Simmental/Kandertal, Oberland Ost und Region Thun zum Förderprogramm «Intensivförderung Musik IFM» zusammen. 26 Schüler*innen der beiden Fachbereiche Klassik und Jazz/Rock/Pop haben sich im August 2020 für dieses Programm angemeldet. Der Unterricht wird in zwei getrennten Altersgruppen geführt. Barbara Bachmann, Bereichsleitung Pädagogik an der Musikschule Region Thun, hat zwei Schülerinnen aus den beiden Gruppen zu ihren bisherigen Erfahrungen mit dem Angebot befragt:



Melanie Michel



Simona Seiler

Simona Seiler ist 12 Jahre alt, spielt Violine und besucht die Kunst- und Sportklassen in Spiez. Melanie Michel ist 17 alt, spielt Trompete und kommt aus Unterseen.

Barbara Bachmann: Simona, Du nimmst Unterricht an der MSRT. Welche Angebote besuchst Du und warum hast Du Dich für die IFM angemeldet?

Simona Seiler: Ich gehe zweimal pro Woche in den Violinunterricht, spiele im DAS Orchester und in der Junior Camerata mit, besuche zusammen mit Noée Roggli, Cello und Elina Wernli, Klavier, den Kammermusikunterricht, nehme zusätzlich Theorieunterricht und belege als Zweitinstrument das Fach Sologesang. Ich habe mich für die IFM angemeldet, weil ich mich noch intensiver mit Musik auseinandersetzen will und weil sie zum Pflichtprogramm des Kunst- und Sportklassenangebots gehört.

B.B.: Melanie, Du bist Schülerin der Musikschule Oberland Ost. Was waren Deine Beweggründe, Dich für die IFM anzumelden?

Melanie Michel: Ich nehme Unterricht in den Fächern Trompete und Klavier. Für die IFM habe ich mich angemeldet, weil ich hier viele Anregungen zu Übestrategie, Mentaltraining, Blattspiel und Improvisation erhalte. Das Thema Mindset interessiert mich sehr.

B.B.: Was beinhaltet die IFM und wie oft findet der Unterricht statt?

S.S. und M.M.: Der Unterricht findet ca. einmal pro Monat statt.

B.B.: Was gefällt Euch an der IFM besonders gut?

S.S.: Mir gefallen die Werkstattkonzerte sehr gut, weil ich da die Möglichkeit erhalte, das Vorspielen zu üben. Ich höre auch sehr gerne meinen Kolleginnen zu. Auf diese Art lerne ich viele neue Musikstücke kennen.

M.M.: Mir gefällt der Werkstattunterricht sehr gut. Er wird abwechslungsreich gestaltet, die Balance zwischen Theorie und Praxis ist ausgewogen. Dass der Unterricht in der Gruppe stattfindet, finde ich sehr bereichernd.

B.B.: Habt Ihr noch genügend Freiraum neben Schule und Musikunterricht? Was macht Ihr in Eurer Freizeit?

S.S.: Da ich in der Kunst- und Sportklasse in Spiez aufgenommen bin, kann ich mich von einzelnen Schullektionen dispensieren lassen, wodurch ich mehr Zeit für mich habe. Zu meinen Hobbies gehört neben der Musik auch Judo.

M.M.: Ja. In meiner Freizeit beschäftige ich mich ausschliesslich mit Musik, denn Musik ist meine Leidenschaft. Ich spiele in zwei verschiedenen Formationen mit: In der Jugendmusik Unterseen und im Musikverein Interlaken Unterseen. Zudem bin ich Mitglied der Showband.ch, eine aus Musik, Rhythmus und Tanz zusammengesetzte Jugendband, mit welcher wir 2019 im KKL Luzern beim Tattoo auftreten durften.

B.B.: Habt Ihr bereits Berufspläne?

S.S.: Ich bin mir noch nicht sicher, aber ich kann mir gut vorstellen, dass ich einen Beruf erlernen möchte, der mit Musik zu tun hat.

M.M.: Zurzeit besuche ich das Gymnasium. Nach der Matura möchte ich eine Lehre als Bäckerin/Konditorin in Angriff nehmen. Ich könnte mir auch vorstellen, dass ich danach noch Musik studieren werde.

B.B.: Würdet Ihr die IFM Euren Kolleg*innen empfehlen?

S.S. und M.M.: Ja, unbedingt!

Ich wünsche Euch beiden weiterhin viel Freude beim Musizieren. Vielen Dank für Eure Antworten!

Text: Barbara Bachmann

Nächste Anmeldetermine

Regionale Talentförderung: IFM

- Einstieg per 1. August 2021: Anmeldetermin 30.04.2021
- Einstieg per 1. Februar 2022: Anmeldetermin 31.10.2021

Detailliertere Angaben unter:

www.msrtun.ch/angebote/talentförderung



Neu auf unserer Website – Videos zum Instrumental-Angebot!

Wer Informationen zu einem Instrument und dem zugehörigen Unterrichtsangebot einholen möchte, findet auf unserer Website unser gesamtes Fächersortiment im Bereich Einzelunterricht in Form von professionell produzierten Videopräsentationen.



Der Videoproduzent Adrian Reusser bei den Dreharbeiten mit Ben Schepky.

Wie klingt ein Cembalo? Was erwartet mich im Saxophonunterricht? Welche Art Musik lässt sich auf der Gitarre spielen? – Wer auf solche oder ähnliche Fragen eine Antwort sucht, muss sich auf der Website der MSRT neuerdings nicht mehr

bloss mit Texten und Fotos begnügen, sondern erlebt sein Wunschinstrument klingend und authentisch in hoher Audioqualität und mit professionellen Bildaufnahmen. Lehrpersonen der MSRT präsentieren die verschiedenen Instrumente anhand von kurzen Hörbeispielen in unterschiedlichen Stilen. Schülerinnen und Schüler erzählen davon, wie sie zu ihrem Instrument gefunden haben und geben mit kurzen Kostproben aus ihrem Repertoire einen lebendigen Einblick in den Unterricht.

Die Dreharbeiten zu den Trailern fanden an insgesamt vier Wochenenden im historischen Lindensaal der Musikschule statt. Das Drehbuch, die einmalige Kulisse sowie die sorgfältige Kameraführung und Schnittbearbeitung durch den professionellen Videoproduzenten Adrian Reusser machen die Videos authentisch, informativ und berührend.

Begleittexte zu Herkunft und Bauweise der Instrumente sowie Informationen zur Beschaffung und zum Unterrichtseinstieg komplettieren das Ganze.

Zu sehen sind die Filme unter:
www.msrtun.ch/Instrumentenvideos

Text: Marc Wagner

Interview mit Saskia Wittwer, Querflötenschülerin an der MSRT und Ben Schepky, Schlagzeugschüler an der MSRT

MW: Liebe Saskia, lieber Ben. Ihr habt an der Videoproduktion teilgenommen, wie habt Ihr die Dreharbeiten erlebt?

Saskia: Der Videodreh war für mich eine tolle neue Erfahrung. Es hat Spass gemacht, einmal etwas Anderes auszuprobieren. Ein Vorspiel vor «echtem» Publikum ist mir aber immer noch lieber.

Ben: Herr Schär (mein Lehrer) und ich haben zuerst die Instrumente vom Übungsraum in den Aufnahmesaal getragen. Dort waren schon Kamera und Mikrofone aufgebaut. Nach einem kurzen Interview, welches insgesamt viermal aufgenommen wurde, spielte ich mein vorbereitetes Stück «Funky Town». Es war auch cool, dass ich am Schluss noch bei den Aufnahmen mit meinem Lehrer dabei sein durfte.

MW: Wart Ihr sehr nervös vor Eurem Einsatz?

Saskia: Ich habe mich auf den Dreh gefreut und mir vorher gar keine Gedanken darüber gemacht. Aber als mir dann die Kamera vors Gesicht gehalten wurde und mir bewusst geworden ist, dass man jeden kleinen Fehler genau hören wird, viel besser als bei einem Konzert, wurde ich dann doch etwas nervös. Mit jedem Takt, den ich vor der Kamera spielte, wurde ich aber sicherer.

Ben: Zu Beginn war ich aufgeregt, aber beim Spielen wurde es weniger.

MW: Seid Ihr mit dem Resultat zufrieden?

Saskia: Ja, als ich die erste Aufnahme hörte, hätte ich nicht gedacht, dass das Video so gut kommt. Klar: Es gibt immer etwas, das man im Nachhinein hätte besser machen können, aber ich bin zufrieden mit dem Ergebnis.

Ben: Die Aufnahme gefällt mir gut, weil sie sich genauso anhört, wie ich es mir vorgestellt habe. Der Saal hat für die Aufnahmen super gepasst.



Ellenberger Wettbewerbe 2021

Die Preisträger*innen



- Joel Meier, Euphonium
(LP: R. Fröscher)
ganzer Ellenberger Preis in der Kat IV

Holzblasinstrumente

- Helen Graf, Querflöte
(LP: A.M. Raszynska)
ganzer Ellenberger Preis in der Kat I
- Lena Berchtold, Saxophon
(LP: J. Graber)
ganzer Ellenberger Preis in der Kat II
- Emilia Gagalic, Oboe (LP: B. Greason)
halber Ellenberger Preis in der Kat II
- Zoe Schmid, Querflöte
(LP: M. Kühni)
halber Ellenberger Preis in der Kat II
- Rahel Helfenstein, Querflöte
(LP: A. Pajon)
halber Ellenberger Preis in der Kat III
- Paulina Reber, Klarinette (LP: Ch. Ogg)
halber Ellenberger Preis in der Kat III
- Fabienne Wenger, Saxophon
(LP: J. Graber)
halber Ellenberger Preis in der Kat III
- Jonah Wenger, Fagott (LP: J. Choulant)
halber Ellenberger Preis in der Kat III

* LP = Lehrperson

Streich- und Zupfinstrumente

- Carla Jakob, Violine (LP*: D. Frachiolla)
ganzer Ellenberger Preis in der Kat I
- Carola Braun, Violine
(LP: B. Bachmann)
ganzer Ellenberger Preis in der Kat II
- Nathanael Erni, Gitarre (LP: J. Simonis)
ganzer Ellenberger Preis in der Kat II
- Noée Roggli, Cello (LP: S. Justiz)
ganzer Ellenberger Preis in der Kat II
- Ava Frey, Harfe (LP: R. Barbotti)
ganzer Ellenberger Preis in der Kat III

- halber Ellenberger Preis in der Kat I
- Matteo Wäfler, Cornet (LP: C. Mäder)
halber Ellenberger Preis in der Kat II
- Andrin Rieder, Trompete
(LP: G. Krtschek)
ganzer Ellenberger Preis in der Kat II
- Yanik Stiefenhofer, Euphonium
(LP: R. Fröscher)
ganzer Ellenberger Preis in der Kat III

Schlaginstrumente

- Nico Züger, Drum Set (LP: D. Djurovic)
halber Ellenberger Preis in der Kat II
- Marica Contu, Marschtrommel
(LP: M. Zollet)
halber Ellenberger Preis in der Kat III
- Alessandro Bill, Drum Set
(LP: P. Fischer)
halber Ellenberger Preis in der Kat III
- Julian Harlacher, Drum Set
(LP: D. Djurovic)
halber Ellenberger Preis in der Kat IV

Blechblasinstrumente

- Flurina Urscheler, Waldhorn
(LP: C. Iannuzzo)

Der Weg zu Deinem Wunschinstrument...

musikschule
Region Thun

...führt über unsere Website.

Wähle Deinen eigenen Weg, um Instrumente kennenzulernen und Dich beraten zu lassen.
msrthun.ch
Deine Musikschule!

Unterrichtsbesuche

Schnuppertag

Schnupperabo

Jetzt Anmelden!

Online Beratung

Beratung vor Ort



Anmeldefrist 27. April

MÜLLER & SCHADE
MUSIKALIEN SEIT 1850

Musizieren macht Freude!

Bei uns findest du Musiknoten, Bücher,
Blockflöten und vieles mehr.

Moserstrasse 16 + 41 31 320 26 26
3014 Bern musik@mueller-schade.com

noten.ch



Das Fachgeschäft für Blas- und Schlaginstrumente
mit eigener Reparaturwerkstatt

Tel. 031 398 0808
Lorystrasse 14 • 3008 Bern
(Montag geschlossen)

bern@musikzurkinderen.ch
www.musikzurkinderen.ch

Krompholz
Mehr Musik

So sorgen wir für Mehr Musik:

Flügel, Klaviere, Digitalpianos
Stimmservice
Konzertservice
Reparaturen/Revisionen
An-/Verkauf
Vermietung
Transporte/Umzüge



Effingerstrasse 51, 3008 Bern, 031 328 52 11, info@krompholz.ch
www.krompholz.ch

BAFF MUSIC

thunstrasse 32 • pf 25 • 3700 spiez
tel: 033 / 654 77 49 • fax: 033 / 654 77 14
web: www.baff.ch • mail: bigbaff@baff.ch

www.baff.ch

Reparaturen

Service

Installationen

Beratung

Vermietungen:

Instrumente und

PA-Anlagen



PA-Anlagen
Mischpulte
Mikrophone
Digital-Recording

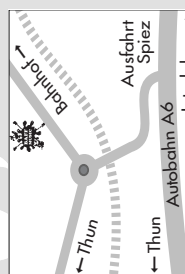


Gitarren
Bässe
Verstärker
Drums
Percussion
Cymbals

Kredit-Karten:



Orts-Plan:



Öffnungszeiten:

	10.00	12.00	13.30	16.00	18.30
Montag					
Dienstag					
Mittwoch					
Donnerstag					
Freitag					
Samstag					



Das Sommerlager 2020 wird zum Herbstlager 2021

«Welcome to the Machine» – so lautete der Titel des für Sommer 2020 geplanten Musiklagers. Aus bekannten Gründen konnte es nicht durchgeführt werden, das Konzept jedoch besteht, und die Lust ist gross, dieses spannende Projekt doch noch zum Leben zu erwecken. Wir haben uns deshalb entschieden, das Lager nochmals auszuschreiben und planen nun für die letzte Woche der Herbstferien 2021.

Das Motto des Lagers «Welcome to the Machine» bezieht sich auf einen Songtitel der Band Pink Floyd. Diese experimentierte in ihrer Musik sehr viel mit elektronischen Klängen und kombinierte diese mit handfester Rock und Pop Musik. Wir werden ein wenig auf ähnlichen Spuren wandeln und mit Hilfe der Software «Max/MSP» Instrumentenklänge bearbeiten, welche wir in unsere Arrangements einfließen lassen. Nebst Musik von Pink Floyd und anderen Pionieren des Art- und Synth Rocks (Genesis, Peter Gabriel, Kraftwerk, Electric

Light Orchestra) hat es in unserer Musikauswahl auch Platz für Anderes (Filmmusik, Minimal Music, Industrial). Die Teilnehmenden benötigen kein eigenes Computer- oder Software-equipment, die MSRT wird alles Notwendige zur Verfügung stellen. Einzig das eigene Instrument gehört natürlich unbedingt dazu. Wer gerne in Orchester-, Ensemble- und Bandformation zusammenspielen und sein Instrument auch einmal in Verbindung mit elektronischen Sounds erleben möchte, sollte sich dieses Abenteuer nicht entgehen lassen!

Wer kann mitmachen?

Schülerinnen und Schüler der MSRT mit Jahrgang 2004 bis 2009, welche seit mindestens zwei Jahren den Einzelunterricht besuchen.

Alle Teilnahmeberechtigten werden im Verlaufe des nächsten Quartals die nötigen Informationen zu Kosten, Lagerort und Anmeldeformalitäten per Post zugestellt erhalten.

Text: Marc Wagner



VIOLINEN, BRATSCHEN, CELLI, KONTRABÄSSE,
GITARREN, BLOCKFLÖTEN, ORFF-INSTRUMENTE, ZUBEHÖR

WWW.GEIGENBAU.CH

Musikinstrumente

Beratung • Mietkauf • Lieferung • Service



Musik Melody

Obere Hauptgasse 14 3600 Thun 033 223 18 18
www.musikmelody.ch



Ziel: Musikschulleiter – ein Praktikumssemester an der MSRT

Michael Marending absolviert an der Musikschule Region Thun ein Praktikum im Rahmen seiner Ausbildung zum Musikschulleiter. Er erhält dabei spannende Einblicke in diesen sehr vielseitigen Job und lernt auch Tätigkeiten kennen, die man als Lehrperson nicht unbedingt mitbekommt. In diesem Beitrag beschreibt er in ein paar kurzen Zeilen seinen persönlichen Weg zum neuen Berufsbild.



Schon als Teenager wusste ich, dass ich später mal Musiker werden will. Die Klarinette war mein Ein und Alles, ich verbrachte fast jede freie Minute mit ihr. Mein Musikstudium absolvierte ich, nach abgeschlosse-

ner Berufslehre als Konstrukteur, an der Hochschule der Künste Bern in der Klarinettenklasse von Ernesto Molinari. Zuerst schloss ich nach vier Jahren Studium das Lehrdiplom ab, drei Jahre später das Konzertdiplom. Ein Semester davon verbrachte ich an der Escuela Superior Musikene von San Sebastian, im schönen Baskenland. Es war ein sehr spannendes Semester und ein willkommener Tapetenwechsel.

Nach über zehn Jahren Unterrichtstätigkeit an den Musikschulen Langenthal und Bolligen habe ich mir überlegt, wie ich mich weiterentwickeln könnte. Unterrichten wird mir sicher nie langweilig werden, aber ich möchte trotzdem gerne einen Schritt weiter gehen. Die Position als Fachgruppenleiter, die ich an der MS Langenthal seit fünf Jahren wahrnehme, brachte mich auf die Idee, mich zum Musikschulleiter ausbilden zu lassen. So schrieb ich mich im August 2019 erneut an der Hochschule der Künste Bern ein und startete mit dem Studium «Master of Advanced Studies BFH in Musik Management».

Das Studium dauert vier Semester und beinhaltet die vier CAS «Selbstmanagement», «Leadership», «Konzept- und Projektmanagement» und «Praktikum». Mit der anschliessenden Masterarbeit wird der Studiengang abgeschlossen. Mit Abschluss von drei der vier CAS plus Masterarbeit erhält man vom Verband Schweizer Musikschulen das Musikschulleiterdiplom. Dieses habe ich im Februar dieses Jahres bereits erhalten, wollte mir das Praktikum aber nicht entgehen lassen. Ich bin sehr gespannt, was mich noch alles erwartet, freue mich auf die Zusammenarbeit mit der Schulleitung und die vielen Einblicke, die ich erhalten werde. Herzlichen Dank für die Möglichkeiten, die ich hier erhalte!

PIANO MUSIC

Simmen Klavierservice Thun

pianosimmen.ch

Tel. 033 345 45 28 Mobile 079 371 51 14



**einfach stark
für ihre familie.**

Unser Trend Set Family mit Privatkonten, Maestro-Karten, Kreditkarten und weiteren Vergünstigungen.

valiant.ch/familie

Valiant Bank AG, Frutigenstrasse 2
3600 Thun, Telefon 033 225 44 60

wir sind einfach bank.

valiant

Neu im Kollegium

Am 1. Februar hat Lisa Läng ihre Arbeit als neue Lehrperson für Gesang (Nachfolge Jörg Dinglinger) bei uns an der Schule aufgenommen. Wir heissen sie im Kollegium herzlich willkommen und wünschen ihr bei ihrer Arbeit viel Freude und Erfolg. Für die traditionelle Vorstellungsrunde in unserer Semesterzeitung haben wir sie gebeten, sich aus nebenstehenden Stichworten drei auszuwählen und ihre Gedanken dazu festzuhalten.

aktuelle musik
humor im unterricht
Work⇌life
ba_lan_ce
die ideale musikschele
lernatmosphäre
Zielsetzungen im unterricht
selbstständiges unterrichten
üben



Steckbrief

Familie / Wohnort
Bern

Studium / Weiterbildung
Master Pädagogik für Gesang an der Hochschule der Künste Bern. Nebenberufliche Ausbildung zur Chorleiterin mit Abschluss Zertifikat CH I.

Bisherige Stationen als Lehrperson
Chorleitung und Stimmbildung in diversen Chören und Privatunterricht Sologesang.

Bisherige Stationen als aktive Musikerin

Konzertauftritte mit dem Singer & Songwriter Duo «Bordum». Auftritte mit klassischen Werken am Stadttheater Solothurn, im Kulturcasino Bern, in der Französischen Kirche Bern, im Dachstock und der grossen Halle der Reitschule Bern, sowie in Deutschland und Österreich. Gründungsmitglied Sängerin beim Opernkollektiv WorkshOpera. (Bisherige Aufführungen: «Nozze ohne Arien» und «RPG Zauberflöte»).

Aktuelle Projekte

- WorkshOpera: «Il matrimonio segreto» – Eine Opernseife nach Domenico Cimarosa
- Debutalbum mit Bordum
- Mozart Requiem mit dem Amadeus Chor Bern.

Hobbys

Yoga und Feldenkrais, Gedichte schreiben, lesen, aareschwimmen, essen, Velotouren und neuerdings: Salsa Caleña tanzen!

Üben

Üben ist schwierig! Ich selbst habe als Jugendliche nur im Gesangsunterricht «geübt». Erst als der Wunsch, professionelle Sängerin zu werden, immer grösser wurde, begann ich mich intensiver mit Übertechniken zu beschäftigen. Dabei habe ich entdeckt, dass üben auch ganz viel Spass machen kann. Gerade im Gesang ist es wichtig, dass Chorleiter*innen und Gesangslehrer*innen ihren Schüler*innen Ideen und Hilfsmittel für das selbstständige Üben mitgeben.

Work-life Balance

Die optimale Work-life Balance zu finden und aufrecht zu erhalten scheint mir etwas zu sein, was einem ein Leben lang beschäftigt. Gerade wenn das Hobby zum Beruf wird, verschwimmen die Grenzen von Arbeit und Freizeit oft. Obwohl gerade das unter anderem ein As-

pekt ist, welcher mich dazu bewogen hat, Musikerin zu werden und ich es als grosses Privileg empfinde meine Passion als Beruf leben zu dürfen, ist es für mich wichtig, neben der Musik andere Hobbys zu haben, denen ich mit weniger Ehrgeiz oder Perfektionismus nachgehen darf.

Lernatmosphäre

Die Lernatmosphäre ist für mich eine der wichtigsten Komponenten im Unterricht. Unter Stress oder sogar mit latenter Angst zu lernen ist kontraproduktiv, wogegen mit Spass und (Selbst-)Vertrauen riesige Fortschritte möglich sind. Als Chorleiterin und Gesangslehrerin sehe ich meine Aufgabe darin, meinen Schüler*innen den bestmöglichen Rahmen für ihre persönliche, stimmliche und künstlerische Entwicklung zu bieten.

Inspiration – eine CD für kleine und grosse Zuhörerinnen und Zuhörer

Debora Fracchiolla ist seit 2018 als Lehrperson für Violine an der MSRT tätig. Ein Jahr zuvor veröffentlichte sie mit dem «Quartetto Adelphai» eine CD mit neu arrangierter Musik von Tango bis Tschaikowski – ein kleiner Einblick in die Entstehungsgeschichte der Aufnahme.



«Als wir mit unserem Ensemble zu musizieren begannen, standen wir zuerst vor der Frage: «Welches Repertoire werden wir spielen?» Offensichtlich existierten für «unsere» Besetzung keine Originalkompositionen. Dies war zugleich Hürde wie auch Herausforderung,

und wir waren gewillt diese so anzugehen, dass sie uns schliesslich zum Vorteil gereichen würde.

Dieser Vorteil bestand vor allem in den musikalischen «Freiheiten», welche sich uns durch das Fehlen eines Standardrepertoires eröffneten. Die, in unseren Augen, wichtigsten Voraussetzungen zum guten Gelingen waren sowieso schon vorhanden: Die Freude an diesem ganz speziellen Klangcharakter unseres Ensembles, verbunden mit der nötigen stilistischen Offenheit und der Bereitschaft, aufeinander einzugehen.

Die Stücke, welche wir für unsere erste CD-Aufnahme schliesslich ausgewählt und arrangiert haben, wurden im Original für die unterschiedlichsten Formationen geschrieben: Streichensemble, Tango-Quintett, konzertantes Violinen-Solo und Filmorchester.

Das Programm bietet etwas für jeden Geschmack und jedes Alter.

Von moderner klassischer Musik über romantische Klänge des Russen Tschaikowsky, lateinamerikanische Musik von Piazzolla bis hin zur famosen Filmmusik von Hans Zimmer. Als kleine Hommage an die Schweiz gibt's als Bonus noch ein bekanntes Berner Volkslied.

Die CD «Inspiration» kann unter der E-Mail-Adresse quartetadelphai@gmail.com bestellt werden.

Kosten: Fr. 20.– plus Versand.

Text: Marc Wagner

Das Quartett Adelphai

Das Quartetto Adelphai setzt sich aus den drei Schwestern Debora (Violine), Letissia (Violine) und Nadia Fracchiolla (Cello) sowie Cristian Perciun (Akkordeon) zusammen. Die Musiker*innen begegneten sich während ihres Hochschulstudiums und debütierten im Salle Philharmonique Royale de Liège (Belgien). Wenige Zeit später wurde es zum festen Ensemble des Theaters Bonoris in Montichiari (Italien) und konzertierte regelmässig in Italien, Belgien und in der Schweiz.



SPRENGER GEIGENBAU
D. KUNZMANN - A. KÜRZI
STAMMHAUS SEIT 1917

SEIT 1917 —
100
— JAHRE

gepflegte Mietinstrumente zu exzellenten Konditionen, ab CHF 16.00 im Monat
Verkauf sämtlicher Streichinstrumente, Bögen und Zubehör
Umfassende Auswahl an alten und neuen Meister- und Schülerinstrumenten
Italienische, französische und deutsche Meisterinstrumente und Bögen
Bestbekanntes Atelier für sorgfältige Reparaturen und Restaurierungen

BERATUNG · MIETE · EXPERTISE · RESTAURIERUNG
REPARATUR · ZUBEHÖR · VERKAUF · ANKAUF
Sprenger AG · Spitalgasse 18/20 · 3011 Bern · Eingang in Spitalgass-Passage
www.geigen.ch · bern@geigen.ch · 031 311 38 39

Gerne stimmen wir für Sie Ihr Piano.
Was Sie dann damit anstellen können,
bringt Ihnen die Musikschule bei.





Pestalozzistrasse 4 033 222 99 00 oesch@piano-oesch.ch
3600 Thun 079 690 16 45 www.piano-oesch.ch



Agenda | Informationen | Inserate

Alle aktuellen Termine zu Konzerten und Musizierstunden finden Sie unter msrthun.ch/aktuell Entsprechend den geltenden Corona Bestimmungen, werden diese laufend aktualisiert.

Wir gratulieren!

Vier Schülerinnen aus der Klavierklasse von Bojana Antovic Paillard haben am diesjährigen Entradawettbewerb für Kammermusik einen Preis gewonnen: Das Klavierduo «Alva BoBaBo» mit Alina Bozaci und Valentina Bach erhält einen 2. Preis in der Kategorie 1. Das Klavierduo «Insieme» mit Léonie Ghisleni und Francesca Formicola erhält einen 3. Preis in der Kategorie 3.

Günstig
abzugeben



Digital Piano
mit Begleitautomatik
Roland KR 105

Peter Linder
3645 Gwatt
079 210 14 91

Freiwillige Stufentests 2021

Samstag, 12. Juni 2021
(Klavierprobetag, Samstag,
5. Juni 2021)
Details s. Website www.msrthun.ch
Angebote – Stufentests

Niveautests Blasmusik- schülerInnen 2021

Samstag, 19. Juni, Blasinstrumente
Samstag, 26. Juni, Perkussion und
Marschtrommel

Nächster An- und Abmeldetermin für
den regulären Einstieg in den
Musikunterricht ab August 2021 ist
der **1. Juni 2021**.

Impressum:

Redaktion Marc Wagner
Layout Vetter Druck AG, Thun
Lektorat: Mirjam Gerber
Druck: Vetter Druck AG, Thun
Kontakt: info@msrthun.ch
Tel. 033 334 08 08

D **R** **U** **C** **K** **T**

Schnell,
professionell
und
umwelt-
freundlich.

V **E** **R** **P** **A** **C** **K** **T**

Exakt,
speditiv
und
schön.

V **E** **R** **E** **D** **E** **L** **T**

Brillante
Einfälle
fürs
Auffallen.

T 033 226 77 77

veter-druck.ch

VETTER

stucki
versicherung | treuhand ag

FAIR · KOMPETENT · TRANSPARENT

Ihr Partner für
alle Versicherungen

Seestrasse 30
Postfach 582
3700 Spiez

Telefon +41 33 650 97 40
Telefax +41 33 650 97 41

www.stucki-vt.ch
info@stucki-vt.ch